

Ein Stück Gilchinger Vereinsgeschichte

Otto Wildmoser gibt nach 28 Jahren Vorsitz vom Männergesangverein ab, bleibt aber Chef der Theatergruppe

VON ULI SINGER

Gilching – Einen Verein über viele Jahre zu leiten, dazu gehört Engagement und Ideenreichtum. Doch irgendwann fehlt es an der Inspiration. Nach 28 Jahren als Vorsitzender legte nun Otto Wildmoser den Chefposten im Männergesangverein Gilching (MGV) nieder. Fast drei Jahrzehnte im Amt seien genug, sagt Wildmoser. „Jetzt müssen jüngere mit neuen Ideen ran.“ Er bleibt aber Spielleiter

der Theatergruppe – wie seit 40 Jahren.

Es ist kein absoluter Rückzug. Als Beisitzer bleibt der 72-Jährige dem Verein auch weiterhin erhalten. Zieht der Sänger Bilanz, dann war es eine „wunderschöne Zeit mit vielen tollen Veranstaltungen“. Doch wie auch in anderen Vereinen fehlt dem Männergesangverein der Nachwuchs. „Wir haben extra schon das Repertoire geändert und unser Liedgut an die heutige Zeit angepasst. Von



Otto Wildmoser leitete 28 Jahre lang den Männergesangverein. FOTO: PH

den jungen Leuten will sich aber keiner mehr so richtig binden und regelmäßig zu

Proben kommen.“ Das Fazit: Von einstmalen 40 aktiven Sängern sind 24 übrig geblieben. Insgesamt zählt der Verein 130 Mitglieder. Die Überlegung, wegen diverser gesanglicher Lücken auch Damen in den Chor aufzunehmen, hat es noch nie gegeben, sagt Wildmoser. Zwar habe diese Lockerung bei anderen Vereinen tatsächlich zu mehr Präsenz geführt. „In Gilching gibt es aber noch den gemischten Singkreis, mit dem wir gut zusammenarbeiten

und auch gemeinsam singen. Und wir sind nun schon seit 1903 ein Männergesangverein, das bleiben wir auch.“

Die Spielleitung der Theatergruppe innerhalb des MGV bleibt weiter in Wildmosers Händen – er macht es seit 40 Jahren. „Ich war damals stellvertretender Vorsitzender des MGV, da haben wir zu Weihnachten angefangen, kleine Einakter aufzuführen“, erinnert er sich. Als die Idee aufkam, Dreiakter zu spielen, „sind wir erst einmal

von Haus zu Haus gezogen, um Eintrittskarten zu verkaufen“. Das sei heute nicht mehr nötig. „Aufgrund großer Nachfragen spielen wir bis zu neunmal hintereinander.“ Heuer sei zum 40-jährigen Bestehen ein Gastspiel in Hafling (Südtirol) geplant. Aufgeführt wird am Samstag, 16. Mai, das Lustspiel „Hypochonder und der Teufel im Schrank“. Der neue MGV-Vorstand besteht aus Johannes Padberg, Hans Maenner und Monika Lange.